

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

Lieferung von Dienstkleidungen.

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement eröffnet die Konkurrenz über die Lieferung der nachbezeichneten Uniformstücke für das Personal des eidg. Hengsten- und Fohlendepots in Avenches:

- 48 Paar Gehhosen aus Diagonalstoff der Reithose II für die berittenen Truppen der Artillerie;
- 48 Blusen aus Mantelstoff Serie 3 der schweizerischen Bundesbahnen mit Umlegkragen; Krawatte und Gurt;
- 48 Mützen, Stoff und Form nach Modell.

Eine Musteruniform kann im eidg. Bekleidungs Magazin auf dem Beundenfeld in Bern besichtigt werden.

Tücher und Konfektion unterliegen der eidg. Kontrolle.

Massabnahme für jeden einzelnen, allfällige Korrekturen, Bezeichnung jedes Kleidungsstückes mit Buchstaben und Nummer, sowie Verpackung und Transport nach Avenches fallen zu Lasten des Lieferanten.

Lieferungstermin: 31. Dezember 1918.

Lieferungsangebote sind bis zum 17. Oktober an die unterzeichnete Amtsstelle zu richten.

Bern, den 30. September 1918.

(2.)

Schweizerisches Volkswirtschaftsdepartement,
Abteilung für Landwirtschaft.

Stellenausschreibungen.

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be- soldung	An- melde- termin
Departement des Innern, Eidg. Technische Hochschule, Präsident des Schweiz. Schulrates, Zürich Amtsantritt: 1. April 1919.	Professur für analytische Chemie	Auskunft über Erfordernisse, Gehalt etc. erteilt die vorbezeichnete Amtsstelle		31. Okt. 1918 (2.)
Departement des Innern, Eidg. technische Hochschule, Präsident des Schweiz. Schulrates, Zürich	Oberheizer und Mechaniker für das Chemiegebäude	Tüchtige berufliche Kenntnisse; Erfahrung im Installationswesen	2200 bis 3300	31. Okt. 1918 (2.)
Finanz- und Zolldepartement, Oberzolldirektion in Bern	Kanzleisekretär bei der I. Abteilung der Oberzolldirektion	Erfahrung im Zolldienst; Geläufigkeit in französischer und deutscher Korrespondenz; italienisch erwünscht	3700 bis 4800, event. 5200	19. Okt. 1918 (2.)

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be-soldung	An-meldungs-termin
Militär-departement, Generalstabs-abteilung, Sektion für Festungswesen	Topograph II. Kl. des Schiesskarten-bureaus für Befestigungen	Gebirgskundiger Ingenieur oder Topograph	4200 bis 5800	20. Okt. 1918
	Im Falle einer Beförderungswahl wird gleichzeitig die Stelle eines Topographen III. Klasse ausgeschrieben, für welche eine Besoldung von Fr. 3700—4800 festgesetzt ist. Bewerbern, welche das Schiesskarten-wesen bereits kennen, wird der Vorzug gegeben.			
Militär-departement, Abteilung für Landes-topographie	Reproduktions-photograph	Wissenschaftliche und praktische Ausbildung in den photographischen Reproduktionsverfahren	4200 bis 5800	4. Nov. 1918
	Antritt der Stelle am 1. Januar 1919.			
Schweiz. Bundesbahnen, Generaldirektion	Techniker I. Kl. als Kontrolleur für den Bau elektrischer Lokomotiven	Abgeschlossene Techni-kumsbildung. Werk-stättepraxis. Kenntnis der elektrischen Ein-richtungen der Loko-motiven. Kenntnis von mindestens zwei Landes-sprachen	3300 bis 5300, plus gesetzliche Teuerungszulagen	15. Okt. 1918
	Diensteintritt: 1. November 1918. Der Anmeldung sind Zeugnisabschriften und ein kurzer Lebens-abriss beizugeben.			
Schweiz. Bundesbahnen, Kreisdirektion I, Lausanne	Techniker II. Kl. beim Tele-grapheninspektor des Kreises I	Abgeschlossene Techni-kumsbildung und Praxis in Stark- und Schwach-stromanlagen. Gewandt-heit im Zeichnen. Kenntnis der französi-schen und deutschen Sprache	2500 bis 4200, nebst Teuerungszulagen	15. Okt. 1918
	Eintritt sobald als möglich.			
Schweiz. Bundesbahnen, Kreisdirektion II, Basel	Bahningenieur II. oder I. Klasse mit Sitz in Delsberg	Abgeschlossene technische Hochschulbildung, gründliche Kenntnis des Eisenbahndienstes (Bau und Betrieb). Beherr-schung der deutschen u. französischen Sprache. Muttersprache franzö-sisch bevorzugt	5000 bis 7200 oder 5200 bis 8000, nebst Teuerungszulagen	14. Okt. 1918
	Dienstantritt sobald wie möglich. Die Stelle ist provisorisch besetzt.			

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

1. Postbureaudiener in Lausanne. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
2. Postkommis in Morges. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
3. Postbureauchef in Vevey. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
4. Postunterbureauchef in Sitten. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
5. Vier Postkommis in Sitten. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
6. Wagenmeister in Le Locle. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
7. Oberpaketträger in Basel. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Basel.
8. Postkommis in Solothurn. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Basel.
9. Dienstchef bei der Kreispostdirektion in Zürich. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
10. Postkommis in Samaden. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Chur.

-
1. Postkommis in Genf. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 2. Oberkraftwagenführer in Genf (Bewerbern, die praktische Kenntnis in der Elektrotechnik besitzen, wird der Vorzug gegeben). Anmeldung bis zum 12. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 3. Postkommis in Freiburg. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 4. Postbureaudiener in Brugg. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 5. Postkommis in Wohlen (Aargau). Anmeldung bis zum 12. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 6. Postkommis in Ermatingen. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 7. Postpacker in Wädenswil. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1918 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

Telegraphenverwaltung.

1. Elektrotechniker I. Klasse bei der Sektion Linienbau und Kabelanlagen der Obertelegraphendirektion in Bern. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Obertelegraphendirektion in Bern.
2. Telephongehülfe I. Klasse in Zug. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.
3. Elektrotechniker II. Klasse beim Telephonbureau Zürich. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1918 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.

1. Telegraphist und Telephonist in Orbe. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1918 bei der Kreistelegraphendirektion in Lausanne.
2. Chef des Telegraphen- und Telephonbureaus Burgdorf. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1918 bei der Kreistelegraphendirektion in Bern.

A.-G. Drahtseilbahn „Muottas-Muraigl“ bei Samaden.

Nachlassstundung und Schuldenruf.

Auf Gesuch der A.-G. Drahtseilbahn „Muottas-Muraigl“ um Bewilligung eines gerichtlichen Nachlassvertrages im Sinne von Art. 51 ff. des Bundesgesetzes über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmungen vom 25. September 1917 hat das schweizerische Bundesgericht, zweite Zivilabteilung, am 26. September 1918 der Gesuchstellerin eine **Nachlassstundung** im Sinne von Art. 55 ff. des genannten Bundesgesetzes bewilligt und als **Sachwalter** den Unterzeichneten ernannt.

Demnach werden alle **Gläubiger** der A.-G. Drahtseilbahn „Muottas-Muraigl“ **aufgefordert**, ihre Forderungen an diese Gesellschaft, soweit sie nicht von Amtes wegen in das Schuldenverzeichnis aufzunehmen sind (Art. 59² des Gesetzes), **bis und mit Montag, 4. November 1918**, beim Unterzeichneten **anzumelden**.

Gläubiger, die ihre Forderungen innert dieser Frist nicht anmelden, sind bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt (Art. 59³ des Gesetzes).

Basel, den 2. Oktober 1918.

(2.).

Der vom schweizerischen Bundesgericht
bestellte Sachwalter:

Dr. F. Goetzing, Appellationsgerichtspräsident,
Gerichtshaus Basel.

Verschollenheitsruf.

Die beiden Brüder **Anton Josef Maria Bucher**, geboren den 24. April 1870, und **Theodor Melchior Bucher**, geboren den 26. April 1875, Söhne des Niklaus und der Franziska geborene Vonzuben, von Kerns, sollen schon vor Jahren, nämlich Anton Bucher schon in den 1880er Jahren vor erreichter Volljährigkeit und Theodor Bucher im Jahre 1903, nach Amerika ausgewandert sein, ohne dass seither je einmal Nachrichten von denselben bekannt geworden sind.

Interessenten verlangen nun Einleitung des Verschollenheitsverfahrens und es ergeht daher zufolge Beschluss der obergerichtlichen Justizkommission an jedermann, der über Leben oder Tod, über den Aufenthalt oder das Vorhandensein allfälliger Nachkommen der unbekannt Abwesenden Mitteilungen zu machen in der Lage ist, die Aufforderung, diese Nachrichten bis spätestens den **1. Januar 1920** der Obergerichtskanzlei in Sarnen zukommen zu lassen. Laufen bis dahin keine zuverlässigen Meldungen ein, so werden Anton Josef Maria Bucher und Theodor Melchior Bucher, in Gemässheit von Art. 38 des Z. G. B., für verschollen erklärt, mit der Wirkung, dass die ab deren Tode abgeleiteten Rechte geltend gemacht werden können, wie wenn der Tod nachgewiesen wäre. Insbesondere wird ein den Geschwistern Bucher durch Erbschaft zugefallenes Vermögen von ca. Fr. 25,000 den hierseitigen Erben ausgehändigt.

Sarnen, den 23. September 1918.

(2..)

Namens der obergerichtlichen Justizkommission,
Der Aktuar: **Johann Wirz.**

Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass **Spörri, Alfred**, von Egg, Kanton Zürich, Schreiner, geboren 13. Februar 1898, Füsilier IV/70, ohne festen Wohnsitz, durch Urteil des Territorialgerichtes 5 vom 31. August 1918 auf die Dauer von drei Jahren, vom 31. Juli 1919 an gerechnet, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden ist.

Zürich den 3. Oktober 1918.

Staatsanwaltschaft Zürich
der II. Staatsanwalt:
Glaettli.

In unterzeichnetem Verlag ist erschienen :

Das schweizerische Auslieferungsrecht

nebst den

Auslieferungsverträgen der Schweiz

von

Dr. jur. J. Langhard, Bern.

Preis Fr. 7. 80.

Das handliche Buch bringt zum erstenmal eine Darstellung des schweizerischen Auslieferungsrechts auf Grund des Auslieferungsgesetzes, der internationalen Verträge und der Urteile des Bundesgerichts. Ausser der Behandlung des materiellen Auslieferungsrechts und des Verfahrens enthält die Arbeit auch einen Abschnitt über die Rechtshilfe in Strafsachen.

Von grösstem Interesse ist das Werk für die Feststellung des so umstrittenen Begriffs des politischen Delikts und durch die Wiedergabe der bundesgerichtlichen Urteile in dieser Materie.

Für Richter, Anwälte und Praktiker erhält das Buch einen besonderen Wert dadurch, dass der Text sämtlicher von der Schweiz mit den ausländischen Staaten abgeschlossenen Auslieferungsverträge nebst den Gegenrechtserklärungen, ferner der Wortlaut des schweizerischen Auslieferungsgesetzes, mitgeteilt ist.

Ein alphabetisches Sachregister erhöht die Brauchbarkeit.

Stämpfli & Cie., Bern.



Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1918
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.10.1918
Date	
Data	
Seite	709-714
Page	
Pagina	
Ref. No	10 026 884

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.